

Zerstörung eines menschenfreundlichen Klimas

Teil I AfD

Nach 21 Jahren Verhandlung beschließen in Paris am 12.12.2015 197 Staaten einstimmig auf der größten Konferenz der gesamten Menschheitsgeschichte, gemeinsam Maßnahmen zu ergreifen, um die Erhöhung der weltweite Durchschnittstemperatur auf 1,5 Grad zu begrenzen, mindestens aber deutlich unter 2 Grad zu bleiben. Am 22.9.2016 ratifizierte der Bundestag das Abkommen, einen Tag später der Bundesrat. Einstimmig! Jeder einzelne Abgeordnete, jedes Bundesland. Es folgten der Bundespräsident und das EU-Parlament (4. Oktober). Es gab zwar noch nie das Recht eines Landes, anderen lebensverändernde Abgase aufzuzwingen, aber nun sind die Begrenzungen nationales und internationales Recht.

Für diese Einigung wurde auch die Wissenschaft demokratisch organisiert. Der Weltklimarat (IPCC) vereinigte Wissenschaftler aus allen Disziplinen und Klimawissenschaftler aus jedem einzelnen Land. Auch dessen regelmäßig erscheinende Kurzberichte werden von allen Staaten ausgehandelt und verabschiedet.

Die AfD kam zu spät...

Genau wie Trump war die AfD 2015 noch nicht in den Parlamenten vertreten und beide erklären nun einfach alles für eine große Lüge. So behauptet die AfD u.a. ganz konkret, dass es seit den 90er Jahren keine weitere Klimaerwärmung gegeben habe. Und das nicht nur in irgendwelchen Reden, sondern in ihrem aktuellen „Programm für Deutschland“. Das praktisch jeder die Erwärmung sehen kann, der nur irgendwo auf der Welt einen Blick auf einen Gletscher geworfen hat und dass man die Wärmewirkung von CO₂ sogar mit Kücheninstrumenten überall ausprobieren kann, kann sie nicht abhalten. Mit dieser dreisten Leugnung von Demokratie und Realität kann diese Partei weder Menschen noch Ideen repräsentieren. Mit ihr darf man weder verhandeln noch koalieren.

Zerstörung eines menschenfreundlichen Klimas

Teil I AfD

Nach 21 Jahren Verhandlung beschließen in Paris am 12.12.2015 197 Staaten einstimmig auf der größten Konferenz der gesamten Menschheitsgeschichte, gemeinsam Maßnahmen zu ergreifen, um die Erhöhung der weltweite Durchschnittstemperatur auf 1,5 Grad zu begrenzen, mindestens aber deutlich unter 2 Grad zu bleiben. Am 22.9.2016 ratifizierte der Bundestag das Abkommen, einen Tag später der Bundesrat. Einstimmig! Jeder einzelne Abgeordnete, jedes Bundesland. Es folgten der Bundespräsident und das EU-Parlament (4. Oktober). Es gab zwar noch nie das Recht eines Landes, anderen lebensverändernde Abgase aufzuzwingen, aber nun sind die Begrenzungen nationales und internationales Recht.

Für diese Einigung wurde auch die Wissenschaft demokratisch organisiert. Der Weltklimarat (IPCC) vereinigte Wissenschaftler aus allen Disziplinen und Klimawissenschaftler aus jedem einzelnen Land. Auch dessen regelmäßig erscheinende Kurzberichte werden von allen Staaten ausgehandelt und verabschiedet.

Die AfD kam zu spät...

Genau wie Trump war die AfD 2015 noch nicht in den Parlamenten vertreten und beide erklären nun einfach alles für eine große Lüge. So behauptet die AfD u.a. ganz konkret, dass es seit den 90er Jahren keine weitere Klimaerwärmung gegeben habe. Und das nicht nur in irgendwelchen Reden, sondern in ihrem aktuellen „Programm für Deutschland“. Das praktisch jeder die Erwärmung sehen kann, der nur irgendwo auf der Welt einen Blick auf einen Gletscher geworfen hat und dass man die Wärmewirkung von CO₂ sogar mit Kücheninstrumenten überall ausprobieren kann, kann sie nicht abhalten. Mit dieser dreisten Leugnung von Demokratie und Realität kann diese Partei weder Menschen noch Ideen repräsentieren. Mit ihr darf man weder verhandeln noch koalieren.

12.1 Klimaschutzpolitik: Irrweg beenden, Umwelt schützen

Das Klima wandelt sich, solange die Erde existiert. Die Klimapolitik beruht auf hypothetischen Klima-Modellen basierend auf computergestützten Simulationen des IPCC („Weltklimarat“). Kohlendioxid (CO₂) ist kein Schadstoff, sondern ein unverzichtbarer Bestandteil allen Lebens.

Der IPCC versucht nachzuweisen, dass die von Menschen verursachten CO₂-Emissionen zu einer globalen Erwärmung mit schwerwiegenden Folgen für die Menschheit führen. Hierzu beruft man sich auf Computermodelle, deren Aussagen durch Messungen oder Beobachtungen nicht bestätigt werden. Seit die Erde eine Atmosphäre hat, gibt es Kalt- und Warmzeiten. Wir leben heute in einer Warmzeit mit Temperaturen ähnlich der mittelalterlichen und der römischen Warmzeit. Die IPCC-Modelle können diese Klimaänderungen nicht erklären.

Im 20. Jahrhundert stieg die globale Mitteltemperatur um etwa 0,8 Grad. Seit Ende der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts gibt es jedoch im Widerspruch zu den IPCC-Prognosen keinen weiteren Anstieg, obwohl in diesem Zeitraum die CO₂-Emissionen stärker denn je gestiegen sind.

IPCC und deutsche Regierung unterschlagen die positive Wirkung des CO₂ auf das Pflanzenwachstum und damit auf die Welternährung. Je mehr es davon in der Atmosphäre gibt, umso kräftiger fällt das Pflanzenwachstum aus.

Unter dem Schlagwort „Klimaneutrales Deutschland 2050“ durch „Dekarbonisierung“ missbraucht die deutsche Regierung die steigende CO₂-Konzentration zur „Großen Transformation“ der Gesellschaft, mit der Folge, dass die persönliche und wirtschaftliche Freiheit massiv eingeschränkt wird. Die hierzu geplante zwangsweise Senkung der CO₂-Emissionen um mehr als 85 Prozent würde den Wirtschaftsstandort schwächen und den Lebensstandard senken. Auf dem Weg dorthin wird auch unsere bisher sichere Stromversorgung destabilisiert und weiter verteuert, außerdem soll die Wärmezeugung durch fossile Energieträger praktisch auf Null gebracht werden.

Die AfD sagt daher „Ja zum Umweltschutz“, macht aber Schluss mit der „Klimaschutzpolitik“ und mit den Plänen zur Dekarbonisierung und „Transformation der Gesellschaft“. Die Wahrnehmung des CO₂ nur als Schadstoff werden wir beenden und alle Alleingänge Deutschlands zum Reduzieren der CO₂-Emissionen unterlassen. CO₂-Emissionen wollen wir nicht finanziell belasten. Klimaschutz-Organisationen werden nicht mehr unterstützt.

12.1 Klimaschutzpolitik: Irrweg beenden, Umwelt schützen

Das Klima wandelt sich, solange die Erde existiert. Die Klimapolitik beruht auf hypothetischen Klima-Modellen basierend auf computergestützten Simulationen des IPCC („Weltklimarat“). Kohlendioxid (CO₂) ist kein Schadstoff, sondern ein unverzichtbarer Bestandteil allen Lebens.

Der IPCC versucht nachzuweisen, dass die von Menschen verursachten CO₂-Emissionen zu einer globalen Erwärmung mit schwerwiegenden Folgen für die Menschheit führen. Hierzu beruft man sich auf Computermodelle, deren Aussagen durch Messungen oder Beobachtungen nicht bestätigt werden. Seit die Erde eine Atmosphäre hat, gibt es Kalt- und Warmzeiten. Wir leben heute in einer Warmzeit mit Temperaturen ähnlich der mittelalterlichen und der römischen Warmzeit. Die IPCC-Modelle können diese Klimaänderungen nicht erklären.

Im 20. Jahrhundert stieg die globale Mitteltemperatur um etwa 0,8 Grad. Seit Ende der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts gibt es jedoch im Widerspruch zu den IPCC-Prognosen keinen weiteren Anstieg, obwohl in diesem Zeitraum die CO₂-Emissionen stärker denn je gestiegen sind.

IPCC und deutsche Regierung unterschlagen die positive Wirkung des CO₂ auf das Pflanzenwachstum und damit auf die Welternährung. Je mehr es davon in der Atmosphäre gibt, umso kräftiger fällt das Pflanzenwachstum aus.

Unter dem Schlagwort „Klimaneutrales Deutschland 2050“ durch „Dekarbonisierung“ missbraucht die deutsche Regierung die steigende CO₂-Konzentration zur „Großen Transformation“ der Gesellschaft, mit der Folge, dass die persönliche und wirtschaftliche Freiheit massiv eingeschränkt wird. Die hierzu geplante zwangsweise Senkung der CO₂-Emissionen um mehr als 85 Prozent würde den Wirtschaftsstandort schwächen und den Lebensstandard senken. Auf dem Weg dorthin wird auch unsere bisher sichere Stromversorgung destabilisiert und weiter verteuert, außerdem soll die Wärmezeugung durch fossile Energieträger praktisch auf Null gebracht werden.

Die AfD sagt daher „Ja zum Umweltschutz“, macht aber Schluss mit der „Klimaschutzpolitik“ und mit den Plänen zur Dekarbonisierung und „Transformation der Gesellschaft“. Die Wahrnehmung des CO₂ nur als Schadstoff werden wir beenden und alle Alleingänge Deutschlands zum Reduzieren der CO₂-Emissionen unterlassen. CO₂-Emissionen wollen wir nicht finanziell belasten. Klimaschutz-Organisationen werden nicht mehr unterstützt.